Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 8

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LANDSTURM

Emil Huber

Vereinskomiker Miggi mit seinem alten unerschöpflichen Born von Witzen und zwischenhinein wurde das Tanzbein geschwungen. Es dämmerte bereits der Morgen, als man langsam zur zweiten Programmnummer übergehen konnte, einem Gesangsvortrag unseres Caruso, dem neuen ersten Tenor des Herrn Handelsreisenden Emil Castello, der eine italienische Arie von einem alten Italiener so berückend schön und mächtig vortrug, daß dröhnendes Klatschen ihn immer zu neuen Beigaben lockte, sodaß das Fest leider aus war, bevor die Hälfte des Programms abgewickelt werden konnte. In solch kritischer Stunde bewährt sich nun eine sichere Führung des Vereinsschiffes und der Präsident löste dieses Ei des Columbus, indem der Anlaß in 14 Tagen wiederholt werden soll mit einigen Kürzungen der ersten zwei Nummern. So konnte man erleichtert nach Hause gehen, durfte man sich doch ein frohes Wiedersehen in 14 Tagen zurufen. bfß

„Es hindern Sie zwei Dinge, ein guter Tänzer zu werden."
„Und die sind?"
„Ihre Beine!"

BURGERS MILDE STUMPEN

Nikotinschwach und doch aromatisch

Gelbe Packung **80** Cts. – Weiße Packung Fr. **1.–**.
Feine Derby Burger . 10 Stück Fr. **2.–**.

Das Getreidefeld

Am Getreidefeld, dem weiten,
Steht der Bauer tiefbewegt,
Wie beim leichten Windhauchgleiten
Wellengleich es sich bewegt.

Segnet still den dritten Märzen,
Neunzehnhundert zwanzig neun,
Sank in Heimat-Bauernherzen
Neue Freude doch hinein.

Laßt uns denn zum Kampfe schreiten,
— Nur beim Träumen bleib es nicht,
Uns den Urnensieg erstreiten
In Erfüllung unsrer Pflicht!

Dr. H. Tschumi

*

In A. wurde vor kurzem abgestimmt über ein neues Dienst- und Besoldungsreglement für die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Gemeinde. Die Meinungen gingen darüber auseinander, ob es angebracht sei, den Stadtarbeitern auch bis vier Wochen Ferien zu gestatten. Ein offensichtlicher Freund der Vorlage plädierte eifrig für mindestens vier Ferienwochen, da die Stadtarbeiter so langsam „laufen", daß sie zwei Wochen brauchen, bis sie in den Ferien seien, und weitere zwei Wochen für den Heimweg, so daß sie mit bloß vier Wochen eigentlich noch keine Ferien hätten.

*

Aus einem Geschäftsbrief:
„Wir entnehmen dem Munde des Kunden beiliegnde Beschwerde ..."
„Und ersuchen wir Sie nunmehr, den Verkauf ohne jeden Anstand vorzunehmen."

Du, Ihr, Sie, Du

In der Kaserne. Der Leutnant mustert eine Reihe Rekruten, läßt einen vortreten und frägt ihn:
„Warum bist Du so bleich?"
„Ich weiß es nicht."
„Was für einen Beruf hast Du?"
„Ich war an der Universität."
„Wie heißet Ihr?"
„Wille."
„Sind Sie etwa ein Verwandter des Generals?"
„Nein."
„An welcher Fakultät waret Ihr eingeschrieben?"
„Ich war Pedell."
„Mach', daß du an deinen Platz kommst!"

*

Der mysteriöse Telefongesprächschluß

Binggeli: „Allo, Binggeli."
Jenseits: „....."
Binggeli: „Wer? Was? Erstunken und erloge."
Jenseits: „....."
Binggeli: „Mr wänd Sie ietz scho lehren an Stäcke laufe, Sie Sie —"
Jenseits: „....."
Binggeli: „Waßßß?"
Jenseits: „....."
Binggeli (mit Stentorstimme): „Und Sie mir au."

Nur im Weinrestaurant
HUNGARIA
Zürich, Beatengasse 11 - **Basel,** Freiestraße 3
trinkt man den edlen Tokayer und feurigen Stierenblut. Inh.: Heiri Meier.